

Berichte und Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **7 (1947-1948)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weitere Mitteilungen:

Mit Beginn des laufenden Schuljahres konnten etliche Gemeinden ihrer Schuljugend ein neues Schulhaus zur Verfügung stellen. Es sind dies die Gemeinden: Buchen, Cumbels, Domat/Ems, Malans, Rodels, Tinizong und Vrin, letztere für die Schule Vrin-Cons.

Einen wesentlichen Umbau erfuhren die Schulhäuser in Jenins, S-chanf, Schmitten-Pardisla und Schnaus.

Eine ganze Reihe dringlicher Projekte liegen bereits auf und werden in allernächster Zeit ihre Verwirklichung finden müssen. Sp.

Berichte und Mitteilungen

Mitteilungen des Vorstandes

Das Haupttraktandum der letztjährigen Delegiertenversammlung, die Frage der *Lehrer-Stellvertretungen*, gelangt in der nächsten Session des Großen Rates zur Behandlung. Departement, Erziehungskommission und die Hohe Regierung haben die Anträge der Delegiertenversammlung als wohldurchdacht und allseitig abgewogen mit unwesentlichen Aenderungen formeller Art gutgeheißen. Wichtig ist, daß der Verband der Bündnerischen Gemeindepräsidenten und die kant. Gemeindeverwaltungskontrolle die vorgeschlagene Lösung begrüßen. Wir dürfen somit hoffen, daß der Große Rat die Verordnung im vorgeschlagenen Sinne erläßt und anstelle des bisher unbefriedigenden Zustandes klares Recht setzt.

Ein wesentlicher Teil der Vorstandsarbeit liegt gegenwärtig in der Betreuung unseres *Schulblattes*. Wir haben uns bemüht, die thematische Gestaltung der einzelnen Nummern durchzuführen und wünschen auch weiterhin, jede Nummer im Hauptteil einem abgerundeten Thema zu widmen. In Bearbeitung stehen für diesen Jahrgang: Kunstdenkmäler-Kunstaberachtung; Schulreisen und Wandern; Deutschunterricht als Fremdsprache; Berufswahl-Berufsberatung; Das neue Realienbuch der Oberstufe. — An der Delegiertenversammlung wird im Zusammenhang mit der Konferenzgestaltung die Mitarbeit der Kreiskonferenzen am Schulblatte zur Diskussion stehen.

Im letzten Jahrgang hat uns Kollege Brenn, Stürvis, Rätsel zur Belebung des Unterrichts zur Verfügung gestellt. Das Echo der Lehrerschaft ist ausgeblieben. Uns interessiert die Frage, ob und wie die Rätsel im Unterricht Anwendung finden. Von den Antworten der Kollegen wird es abhängen, ob wir unsern Rätsel-Onkel weiterhin bemühen dürfen.

Umfragen

1. Das Haupttraktandum der diesjährigen Delegiertenversammlung bildet die *Gestaltung der Konferenztätigkeit*. Um eine gründliche Behandlung durch die Konferenzen zu ermöglichen, ist die Orientierung bereits im Schulblatt Nr. 4 erfolgt.
2. Die kantonale Lehrmittelkommission teilt mit: «Der Vorrat des Probeheftes *Rechenbüchlein II. Schuljahr* geht zur Neige. Wir können auf Schulanfang 1949 die definitive Ausgabe vorbereiten. — Die letztjährige Aufforderung an die Konferenzen, zum Probeheft Stellung zu beziehen, wurde nur von einer Konferenz befolgt. Es wäre aber schade, wenn die bündnerische Lehrerschaft die Gelegenheit der Mitsprache nicht benutzen wollte, bevor die Büchlein gedruckt sind.»
Der Vorstand ersucht die Konferenzen, auch zu dieser Umfrage in der gewohnten Form Stellung zu beziehen.

Gemäß Statuten sind die Konferenzen verpflichtet, ihre Stellungnahme zu den Umfragen und allfällige weitere Anträge spätestens 5 Tage vor der Delegiertenversammlung dem Vorstande schriftlich mitzuteilen.

Wir bitten die Konferenzpräsidenten um baldmöglichste Zustellung der Berichte.

Dieses Jahr versammeln wir uns an historischer Stätte. Das Kloster Disentis bildet den würdigen Rahmen zum Vortrage über die Kunstdenkmäler Graubündens.

Auf Wiedersehen in Disentis!

d.

Mitteilungen der kant. Lehrmittelkommission

Der Vorrat des Probeheftes zum Rechenbuch für das zweite Schuljahr geht zur Neige. Es kann auf das Frühjahr 1949 die definitive Ausgabe vorbereitet werden. Die Lehrerkonferenzen erhalten nochmals Gelegenheit, Wünsche und Anregungen anzubringen. Bisher ist dies nur spärlich erfolgt.

Das bündnerische Rechenbuch für das dritte Schuljahr erscheint in ladinischer und deutscher Ausgabe auf Mitte Oktober 1948.

Es befinden sich im Druck das deutsche und ladinische Lesebuch für das zweite Schuljahr sowie das romanische Lesebuch für die Oberstufe des Bündner Oberlandes.

In Bearbeitung befinden sich das Rechenbüchlein für das erste Schuljahr und die ladinischen Lesebücher 4. 5./6. Schuljahr. Ihre Neuausgaben sind auf den Herbst 1949 vorgesehen.

Dann werden die bündnerischen Rechenbücher 4. 5. und 6. Klasse folgen.

Kant. Lehrmittelkommission
Chr. Ruffner, Präs.

Risoluzione

La conferenza Magistrale Bernina, radunata il 14 maggio 1948 a Poschiavo, ebbe come tema di ampia discussione: La scuola media inferiore grigionitaliana.

La Conferenza Magistrale Bernina all'unanimità è d'avviso che il problema va sciolto singolarmente per Valli come postulato a suo tempo dalla C. M. M. E' dell'idea che si debbano ampliare le attuali medie inferiori nel senso di introdurre 3-4 corsi obbligatori (7-8-9- ev. 10 anno) e della durata di 40 Settimane.

Postula un adeguato attrezzamento di locali e di mezzi didattici.

Tratandosi che essa è e rimarrà scuola popolare, e che dopo di essa ben poca gioventù avrà la possibilità di altro studio e considerando che anche per quei pochi, due o più anni di studi in Valle anzichè altrove, rappresentano un indiscutibile vantaggio e

trattandosi non solo di scuola, ma di difesa culturale grigionitaliana essa Conferenza spera nell'aiuto Cantonale e Federale e nell'appoggio delle popolazioni.

Per la Conferenza Magistrale Distrettuale:

il Presidente: Giuliani Ben.

l'Attuario: Teo. Vassella

Sprachkurs für italienischsprechende Lehrer

AufAnordnung unseres Herrn Erziehungschefs, Reg.-Rat Dr. R. Planta, wurde vom 13. bis zum 18. September 1948 ein Sprachkurs für die Lehrer der Talschaften Misox und Calanca veranstaltet. Den Bergeller Kollegen stand es frei, diesen Kurs in Roveredo oder dann den nächstjähriegen in Poschiavo zu besuchen. Drei von ihnen kamen nach dem Misoxertal, und wir hoffen, sie seien mit unserer Gastfreundlichkeit zufrieden gewesen. Die aktiven Lehrer des Bezirks Moesa erschienen vollzählig zu fast allen Referaten und Lektionen. Hin und wieder waren auch Gäste und Schulfreunde anwesend, vor allem Hochw. Pfarrherren und Schwestern, pensionierte Kollegen, Lehrerinnen für Handarbeiten, Haushaltung usw.

Große Freude bereitete allen Teilnehmern der Besuch von Herrn Reg.-Rat Dr. Planta. In einer Ansprache unterhielt er die Anwesenden über den Zweck dieser Kurse, die geplante Neuerung in der Schriftfrage, die Schulprobleme Italienisch Bündens, die Arbeiten und Pflichten des Lehrers. Seine warmen Worte wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Der Direktor und Leiter des Kurses, Herr Schulinspektor R. Bertossa, leistete eine gewaltige und ausgezeichnete Arbeit. Er hielt nicht weniger als 15 Referate und praktische Lektionen. Mehrere Kollegen steuerten ebenfalls gute Beiträge bei. Von der Diskussion wurde stets rege Gebrauch gemacht.

Es wurden alle Domänen der italienischen Sprache gründlich untersucht und beleuchtet; unsere Stellung zum Dialekt und zum Deutschen wurde auch ins richtige Rampenlicht gerückt. Man vergaß die Hilfe des Zeichnens im besonderen und der Handarbeiten im allgemeinen, für den Unterricht in der Muttersprache nicht. Die Schriftfrage wurde wiederum unter die Lupe genommen.

Kurz und bündig, ein Kurs, der in allen Einzelheiten sehr gut gelungen und sozusagen allen Erwartungen gerecht worden ist, so daß sämtliche Teilnehmer erbaut und befriedigt waren.

Namens aller Teilnehmer besten Dank unserem Herrn Erziehungschef für die lobenswerte Initiative, den Besuch, die Ansprache, und die Subventionierung des Kurses; dem Herrn Schulinspektor Bertossa für die kluge Organisation und Leitung, sowie für seine hochgeschätzte Arbeit; allen Mitarbeitern für ihre theoretischen und praktischen Winke. Und nun, nützen wir das Gelernte sofort in unseren Schulen aus, trachten wir immer danach, unsere Muttersprache besser zu erlernen, unsere Kultur zu erweitern und vertiefen, zum besten unserer lieben Jugend! —o—

Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform

SEKTION GRAUBÜNDEN

Einladung zur Jahresversammlung 1948

Im Anschluß an die Kantonale Lehrerkonferenz in Disentis findet unsere Jahresversammlung mit den statutarischen Traktanden statt. Wünsche und Anregungen sind mindestens 8 Tage vorher an den Vorstand zu richten.

Für den Vorstand: *Jos. Derungs*, Aktuar

Jugendlektüre

Geeignete Jugendschriften in deutscher, italienischer und romanischer Sprache für *Oberschüler*, *Sekundarschüler* und *Schulentlassene* konnten die Lehrer nach ihrer Auswahl schon seit einer Reihe von Jahren von der *Kreisstelle Chur der Schweizerischen Volksbibliothek* in Kisten zu 20, 40 und 70 Bänden für eine sehr bescheidene Gebühr beziehen. Um den Bestellern die Auswahl zu erleichtern, hat die Verwaltung der Kreisstelle ein gedrucktes *Verzeichnis der auf der Kreisstelle vorhandenen Jugendschriften herausgegeben*, das den Lehrern auf Wunsch *unentgeltlich* zur Verfügung gestellt wird.

Den Gemeindevorständen, Pfarrämtern und Lehrern wird empfohlen, in allen Gemeinden gute allgemeinbildende und unterhaltende Lektüre bereit zu halten. Die Gemeinde- und Schulbehörden sollten nicht zögern, die *geringen Kosten auf sich zu nehmen*; denn die Bibliothek ist, richtig geleitet, eine wertvolle Ergänzung der Schule. Jede weitere Auskunft erteilt die *Verwaltung der Kreisstelle Chur*.

Mädchenturnkurse 1948/49

Die Ausschreibung der Mädchenturnkurse im Kantonsamtsblatt ist von der Lehrerschaft offenbar nicht beachtet worden, sind doch nur 2 Anmeldungen eingegangen. Wir hegen gleichwohl die stille Hoffnung, daß bei der Mädchenturnen erteilenden Lehrerschaft (Lehrer, Lehrerinnen, Arbeits- oder Hauswirtschaftslehrerinnen) das Interesse für die Weiterbildung auf diesem Unterrichtsgebiete nicht völlig erloschen sei. Noch sind wir ja mit der Einführung in die neue Mädchenturnschule nicht über bescheidene, wenn auch recht erfreuliche Anfänge hinausgekommen. Es ist nun aber nötig und an der Zeit, daß wir allenthalben vorwärts kommen und mit einer Schulaufgabe Ernst machen, die den vollen Einsatz der Lehrerschaft und die tatkräftige Unterstützung der Schulbehörde verdient.

Da die zeitliche Ansetzung der Kurse immer recht schwer ist, haben wir daran gedacht, einmal den Versuch zu machen, einen Mädchenturnkurs nach Neujahr anzusetzen. Es würde sich dann, was die Arbeitsgebiete anbelangt, um die Ausbildung im eigentlichen Mädchenturnen und in Skifahren oder Eislaufen handeln.

Wer sich für einen solchen Kurs, in der Zeit vom 2.—6. Januar 1949, interessiert, ist ersucht, es dem Unterzeichneten zu melden.

C. Metz, Chur, Montalinstraße 23

An die Herren Konferenzpräsidenten und Turnberater!

«Es wäre gerade in unserm Kanton unvorstellbar, wenn man nicht auch systematisch erteilten und sorgfältig geleiteten *Skiunterricht* als «Turnen» anerkennen wollte. Während wievieler Schulwochen sind die Turn- und Spielplätze im Großteil unserer Gemeinden schneefrei? Was könnte der Lehrer, sofern er den Skiunterricht zu erteilen weiß, Besseres und Schöneres tun, als eben diesen Umstand auszunützen? Immerhin darf es sich dabei nicht nur um ein zielloses Sichtummelnlassen der Schüler handeln, sondern um einen überlegt aufgebauten aber deshalb nicht weniger freudigen, lebendigen Unterricht. Auch sollte kein einziger Schüler beiseite stehen müssen, nur weil er keine Ski besitzt . . .»

So lesen wir im Bericht der Schulturnkommission, und dieser Ansicht können wohl alle Kollegen beistimmen. Aber eben die Bedingung, daß der Lehrer den Skiunterricht in den Turnunterricht einzubauen und methodisch gut aber trotzdem freudig aufzubauen weiß, ist wohl noch gar zu oft nicht erfüllt. Hier eine Lücke ausfüllen und Anregungen vermitteln möchten die Weiterbildungskurse für unsere Bündnerlehrer, die finanziert werden durch Bund und Kanton und organisiert sind durch die Schulturnkommission.

Auch für den kommenden Winter steht eine entsprechende Subvention zur Durchführung eines solchen Kurses zur Verfügung. Letztes Jahr schrieben wir diesen im Schulblatt aus, worauf aber nur wenige Anmeldungen ein-